

Landquart, 12. April 2005

## Medienmitteilung

**Die SELVA hat ihre Jahresversammlung am 12. April 2005 in Landquart mit rund 100 Teilnehmenden abgehalten. Alle statutarischen Geschäfte sind mit Zustimmung der Mitglieder abgehandelt worden. Die Aussetzung der Mitgliedschaft beim nationalen Verband ist mit grossem Mehr um zwei Jahre verlängert worden. Bei den Referaten sind die Mitglieder über das neue Holzzentrum in Landquart, den nationalen Ausbildungsfonds und das geplante Grosssägewerk in Untervaz orientiert worden.**

Unter der Leitung von SELVA – Präsident, Ständerat Christoffel Brändli, fand die SELVA – Generalversammlung in Landquart statt. In den statutarischen Geschäften standen an der diesjährigen Generalversammlung keine ausserordentlichen Entscheide an. Die anwesenden Mitglieder – Vertreterinnen und Vertreter von Waldbesitzern und Einzelmitglieder – nahmen alle vorgelegten Geschäfte an. Die Versammlung ist über die Geschäfte des Jahres 2004 und die Aktivitäten im ersten Jahresteil 2005 orientiert worden.

Weil die Verhandlungen über die Mitgliedschaft beim Dachverband Waldwirtschaft noch nicht ziel führend gestaltet worden sind, hat die Versammlung dem Antrag auf Verlängerung um zwei Jahre deutlich zugestimmt. Der SELVA – Vorstand hat dabei die Vollmacht, die Sistierung der Mitgliedschaft aufzuheben, wenn die Verhandlungen erfolgreich gestaltet werden können.

James Cristallo, Geschäftsführer von Graubünden Holz, dem Dachverband der Mitgliedervereine der Bündner Holzkette, hat über das Holzzentrum am Bahnhofplatz 1 orientiert. Alle Sekretariate der hölzigen Verbände sind in diesem markanten Holzbau vereint.

Im zweiten Referat hat Hanspeter Hefti aus Davos, Präsident des nationalen Fonds für die Ausbildung in der Waldwirtschaft über diese Neuorganisation informiert.

Eugen Arpagaus, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Tourismus sowie die Herren Krispler und Keller für die Firma Stallinger haben die SELVA-Mitglieder aus erster Hand über das geplante Grosssägewerk in Untervaz orientiert. Auch die Mitgestaltung der Waldeigentümer mit Vermittlung der SELVA ist angesprochen worden. In der Diskussion konnte eine positive Einstellung zum neuen Sägewerk festgestellt werden.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Christoffel Brändli, Präsident  
Paul Barandun, Geschäftsführer